

So funktioniert das Stadtarchiv trotz Baustelle

Das Stadtarchiv bleibt an der Oberstraße und wird dort baulich erweitert. Etwa zwei Jahre sollen die Arbeiten dauern. Das Kreisarchiv hilft und übernimmt vorübergehend 1,6 Kilometer Archivbestände. Aber auch die bleiben für Nutzer verfügbar.

VON CHRISTOPH KLEINAU

NEUSS/ZONS Die Mannschaft des Neusser Stadtarchivs sitzt mehr oder weniger auf gepackten Koffern. Noch in diesem Jahr muss sie das Gebäude an der Oberstraße und auch einen Teil der Bestände räumen, weil die Einrichtung jene Erweiterung bekommt, von der Stadtarchivar Jens Metzdorf schon kurz nach seinem Dienstantritt 2002 in einer Analyse- und Entwicklungsplanung gesprochen hat. Nun ist der Bauantrag gestellt, im Herbst geht es los. Und die Frage ist, wie das Archiv in der etwa zweijährigen Umbauphase weiter „funktioniert“.

Mit den Bauarbeiten, zu denen der Bund nach Darstellung der Kulturdezernentin Ursula Platen 45 Prozent der 2018 kalkulierten Baukosten – das sind in Summe 2,15 Millionen Euro – beisteuert, sollen mehrere Ziele erreicht werden.

Zunächst einmal werden drei Regal-Kilometer für die trotz Digitalisierung weiter wachsenden Archiv-

bestände geschaffen. Das geschieht vor allem in einem neuen Tiefenarchiv, das in voller Grundstücksbreite hinter dem Haupthaus unterirdisch gebaut wird. Darüber bleibt – zwischen zwei tief in das Gebäude ragenden Neubauten – ein Innenhof als Veranstaltungsfläche erhalten.

Zweitens wird die Werkstatt der Einrichtung endlich baulich vom eigentlichen Depot getrennt. Über

eine Rampe, die an der Straße Am Stadtarchiv ansetzt, wird die Liegenschaft zudem barrierefrei und damit für wirklich jeden erreichbar. „Das haben wir bisher immer irgendwie hinbekommen“, sagt Metzdorf, doch den selbst gesteckten Standards habe das nie entsprochen. Last but not least bekommt das Archiv mehr Platz für Vorträge und Ausstellungen sowie einen ver-

größerten Lese- und Arbeitsbereich für externe Nutzer. Zudem werden energetisch neue Standards gesetzt und die sensiblen Bestände noch besser vor eindringendem Wasser geschützt.

In einem ersten Schritt werden Lesesaal und Bibliothek sowie der Ausstellungsraum, die in Anbauten rechts und links des in klassizistischem Stil errichteten Stadtpalais

INFO

Parkplätze an der Straße Am Stadtarchiv entfallen

Sondierung Nach dem Abbruch der Archivanbauten sind zunächst archäologische Grabungen vorgesehen. Sondierungsgrabungen vor einem Jahr förderten zwar keine Sensation zutage – aber bei einem Standort innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern sind besondere Funde nie auszuschließen.

Erschließung Die räumliche Enge rund um das Stadtarchiv macht es erforderlich, die Baustelle von der Straße Am Stadtarchiv aus zu erschließen. Die dort derzeit verfügbaren Parkplätze fallen dann weg.

bergehend) etwa 1,1 Regalkilometer Bestände und zudem Publikationen, die noch einmal einen halben Kilometer füllen. Alles bleibt in Zons für Nutzeranfragen verfügbar.

Das Mobiliar der Büros und Ausstellungsräume des Stadtarchivs wird im Rathauskeller eingelagert. Die Mitarbeiter der Einrichtung selbst verlagern mit Baubeginn ihre Büros ins direkt angrenzende Kulturamt, berichtet die Beigeordnete Platen. Dort wird auch eine kleine Werkstatt für laufende Arbeiten entstehen und ein Lesesaal hergerichtet. Nutzer sollten sich nach Möglichkeit künftig vorab anmelden und dabei auch deutlich machen, welche Unterlagen sie einsehen möchten. Denn einen schnellen Zugriff auf die Bestände gibt es dann nicht mehr.

Montags bleibt der Lesesaal zu, auch weil die ehrenamtlichen Helfer, die etwa die Ständesamtsüberlieferungen erfassen, dann den Platz für ihre Arbeit benötigen. Andere Ehrenamtler, die etwa für das Projekt „Consilium Communis“ die Ratsprotokolle aus vier Jahrhunderten transkribieren, wurden so auf die Bauzeit vorbereitet, dass sie ihre Arbeit von daheim fortsetzen können.

Ein Problem bleibt, dass das Stadtarchiv während der Bauzeit keine größeren Bestände mehr neu übernehmen kann. Die Ämter der Stadtverwaltung sind angewiesen, ihre Unterlagen erst einmal in eigenen Zwischenarchiven zu halten. Neusser, die zum Beispiel „nur“ ein Fotoalbum abgeben möchten, finden aber weiter im Archiv interessierte Abnehmer.

Major Stefan Schomburg wird zum Fußsoldaten

